

Tränen die nicht Enden

Von Hinata_Shouyou

Kapitel 4: Die Lügen

Die Lügen die du ihnen einredest.
Die Lügen die dein Leben füllen.
Die Lügen die es zusammenhalten.

Es schmerzt jemanden zu sehen, den es nicht gibt,
Jemanden der nicht existiert,
Jemanden der dennoch versucht zu sein.

Tick Tack, Tick Tack

Die Zeit läuft weiter,
Doch nichts passiert.
Es verändert sich nichts.
Du veränderst dich nicht.
Es bleibt wie es ist,
Bleibt unverändert,
Ungeliebt,
Verhasst.

Doch hör mir zu,
Ich habe Sehnsucht nach dir,
Träume von dir,
Liebe dich so sehr, dass ich weine,
Jede Nacht,
Über die Erinnerung an dich, die nicht ist,
Die nie war,
Die nie sein wird.

Verzweifelt suchst du nach dir,
Verzweifelt suche ich nach dir,
Doch schnell bewusst wird mir,
Du tust es nicht für dich selbst, sondern
Für ihn,
Für Andere,
Für Fremde,
Menschen die sich nicht für dich interessieren,

Denen du egal bist,
Was auch immer du tust,

Wirst von ihnen allein gelassen,
Im Stich gelassen,
Zurückgelassen,
In der Kälte deiner Selbst,
Deines Ichs,
Deiner Gedanken,
Deines Wesens,
Deiner Seele.

Du fragst dich nach dem
Wieso?
Weshalb?
Warum?

Und auch ich frage mich
Wieso bist du so?,
Weshalb tust du so?,
Warum liebe ich dich so sehr,
Dass ich denke an dich,
Jede Sekunde meines Lebens,
Mit jeder Faser meines Körpers.

Dass jedes Wort das ich von mir gebe,
Von dir handelt,
Sich um dich dreht,
Sich mit dir beschäftigt,
Dass du meine Worte bist.

Jedes Einzelne von ihnen,
Das aus meinem Mund kommt,
Das ich flüstere,
Das ich sage,
Das ich rufe,
Das ich schreie,
Aus mir heraus versuchen zu bekomme.